

NETZWERK



PROGRAMM Samstag, 24. Mai

- 13 Uhr Sammeln zur Demo am DGB Haus
Friedrich-Ebert-Straße 34 – 38.
- 14 Uhr Start der Demo durch die Stadt
zum Graf-Adolf-Platz
- 12 - 20 Uhr „Markt der Möglichkeiten“
auf der Wiese am Graf-Adolf-Platz



VIelfALT statt EINFALT



MARCH AGAINST MONSANTO

Düsseldorf



MARCH AGAINST MONSANTO

Düsseldorf



MARCH AGAINST MONSANTO

Düsseldorf



Der Aktionstag wird ausschließlich von Privatpersonen organisiert. Gegenseitige Unterstützung und Vernetzung mit Organisationen, Gruppen und Parteien ist willkommen und erwünscht.

Extremistische, rassistische und nationalistische Tendenzen haben bei uns keinen Platz, und wir achten darauf, uns nicht instrumentalisieren zu lassen.



KONTAKT

Ina Bentner: 0177 - 515 05 85
Olivia Tawiah: 0179 222 1414
Email: mamduesseldorf@gmail.com

AKTIONEN am GRAF-ADOLF-PLATZ:

Saatgut & Pflanzen-Tauschbörse
Probier die Vielfalt: Demosuppe für Düsseldorf
Saatguttauschboxen: Infotische

REDNER:

Susanne Gura - VEN, Gregor Kaiser - ABL,
Philipp Mimkes - CBG, Ulrich Scharfenorth

MUSIK:

Selassikai, RDR Düsseldorf, Junior Dread, Irie Jan,
Roger Wickeda, Mister Gogo

SPENDEN

VEN e.V. (Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt)
GLS-Gemeinschaftsbank IBAN DE03430609672022410800
BIC GENOEM1GLS, Verwendungszweck: Spende MAM

24. MAI 2014

DEMO & Aktionstag

Sei
dabei!

INFO

marchagainstmonsanto-duesseldorf.de
march-against-monsanto.com
facebook.com/MarchAgainstMonsantoDuesseldorf

Weltweit heißt es am 24.Mai wieder: Raus auf die Straßen!

Für gentechnikfreie Lebensmittel, gegen Patente auf Leben, für Saatgut- und Artenvielfalt, gegen Lobbyismus und Spekulationen auf Lebensmittel, für eine echte Agrarwende und gegen ein unkontrollierbares, umwelt- und sozialschädliches Freihandelsabkommen mit den USA (TTIP).

MARCH AGAINST MONSANTO

Unter diesem Motto hat sich 2013 ein weltweites Protest-Netzwerk gebildet, das sich gegen die Allmacht des Weltmarktführers Monsanto und der anderen Agrochemie-Konzerne wie z.B. Bayer, BASF, Syngenta, DuPont wendet und über die gefährliche Gentechnologie informiert.

Warum?

Durch geschickte Marketingstrategien stellen sich die Agrochemie-Giganten als Heilsbringer dar für sämtliche Lebensbereiche, sei es Welthunger, Medizin oder nachhaltige Landwirtschaft. Ihre Einflussnahme auf politische Entscheidungen stellt immer sicher, dass ihre Interessen bei Verhandlungen wie TTIP oder CETA gewahrt und ausgedehnt werden.

Wir unterstützen die Kampagne ttip-unfairhandelbar.de

Die Folgen sind verheerend:

- Artenvielfalt wird zerstört.
- Kreisläufe und Gleichgewicht der Natur geraten aus den Fugen.
- Saatgutfirmen werden massiv aufgekauft.
- Gentechnisch manipuliertes Saatgut hält seine Versprechen nicht.
- Patente auf unzählige Naturprodukte ruinieren Landwirte.
- Transparente Kennzeichnung wird in vielen Bereichen verhindert.
- Gravierende Folgen für Gesundheit und Umwelt werden heruntergespielt.
- Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Rechtsprechung und Bildungseinrichtungen stehen unter Einfluss der Konzerne.

TTIP
unfair
handelbar

March Against Monsanto ist eine friedliche und fröhliche Veranstaltung für Groß und Klein



Es liegt aber auch in unserer Verantwortung:

Wer fragt schon nach, woher unser Essen stammt? Wissen wir, wer unsere Nahrung produziert? Wir kochen kaum noch selbst und essen in unseren Autos lieber Fast Food aus Pappboxen. In SUPERmärkten ist alles immer verfügbar und im Überfluss vorhanden. Wir bekämpfen die Natur und halten alles Lebendige für Schädlinge und Unkraut. Wir vertrauen und bereichern Konzerne, deren Ziel ihr eigener Profit ist und nicht unser Wohlergehen.

Monsantos Erfolg und der aller anderen Großunternehmen beruht auf unserer Nachlässigkeit, weil wir uns von den wichtigsten Elementen des Lebens entkoppelt haben. Es wird Zeit, dass wir genau dort wieder ansetzen und die Dinge selbst anpacken.

Was können wir tun:

- Jeder Tag ist Wahltag, und zwar an der Ladenkasse. Unser Einkauf heute entscheidet, was morgen produziert wird.
- Darum: Meide sämtliche Firmen, die gentechnisch veränderte Produkte verwenden.
- Gewinne dein Saatgut selbst, tausche mit anderen und kaufe nur von Saatgut-Erhalter-Betrieben.
- Kenne deinen Bauern und deinen Imker und nicht nur deinen Arzt oder deinen Steuerberater!
- Koch mal wieder selbst und du bestimmst die Zutaten! Kochen mit Freunden erweitert den kulinarischen Horizont.



Wir unterstützen die Kampagne von freiveielfalt.de

Was fordern wir:

- Beendigung des Lebend-Experiments Gentechnik, in dem wir alle ungefragte Testobjekte sind!
- Klare Kennzeichnung für Genetec, „Zusatzstoffe“ & Co. bei Lebens- und Nahrungsmitteln!
- Unabhängige Forschung für Risikotechnologien in die Hände der Zivilgesellschaft!
- Keine geheimen Absprachen und keine verschlossenen Türen bei Verhandlungen mit Konzernen!
- Führungskräfte und Politiker, die multi-nationale Konzerne statt Menschen unterstützen, zur Verantwortung ziehen!
- Gesetze mittels direktdemokratischer Prozesse verabschieden!

Freiheit
für die
Vielfalt!